



Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 29. Oktober 2012

Bekanntgabe im GGR : 30.10.12

Dr. Martin Eisenring
Ober Altstadt 13, 6300 Zug

Zug, 29. Oktober 2012

Geht an:
Präsident GGR Stadt Zug
Herrn Jürg Messmer
Stadthaus am Kolinplatz
6300 Zug

Interpellation

Theater Casino Zug: Gesamtanierung mit Foyererweiterung: Anfrage betreffend den „gewagten“ Argumenten des Stadtrates

Sehr geehrter Herr Präsident

Die städtische Urnenabstimmung zur Gesamtanierung Theater Casino Zug findet am 25. November 2012 statt. Dabei empfiehlt der Stadtrat (in Gegensatz zum Gemeinderat), der **Gesamtanierung mit Foyererweiterung/Foyerbar** zuzustimmen.

In der Abstimmungsbroschüre führt der **Stadtrat** aus, dass die Liegefläche trotz der Foyererweiterung nicht kleiner, sondern grösser werden soll. Er führt in diesem Zusammenhang auch aus, dass die **Erweiterung der Holzroste** im Seebad Seeliken von 269 auf 405 m² (die Gegenstand einer separaten Vorlage an den Gemeinderat bildet) **voraussichtlich Zustimmung** finden werde (S. 17 Abstimmungsbroschüre). Diese **Aussage**, die das Abstimmungsverhalten der Stadtzuger Bürger nachhaltig beeinflussen könnte, scheint sehr **gewagt**. Einerseits wird die politische Diskussion, die im Gemeinderat stattfinden wird, vorweggenommen und andererseits stellt sich die Frage, ob eine Erweiterung der Holzroste seitens der kantonalen Behörden überhaupt bewilligt werden kann.

Ich bitte den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Liegt eine Bewilligung oder verbindliche Zusage der Raumplanung vor? Hat eine Begehung mit dem kantonalen Raumplaner stattgefunden und wie lautet seine schriftliche Einschätzung?
- 2) Liegt eine Bewilligung oder Zusage der Denkmalpflege vor? Hat eine Begehung mit der kantonalen Denkmalpflege stattgefunden und wie lautet deren schriftliche Einschätzung?
- 3) Wie lautet die Einschätzung seitens der Bademeister und der Kioskbetreiber bezüglich der geplanten Rost-Erweiterung? Welche Konsequenzen haben die vergrösserten Rostflächen auf den Badebetrieb? Müssen bei vergrösserten Rostflächen zusätzliche Bademeister angestellt werden? Wer trägt allfällige zusätzliche Kosten?
- 4) Wie wird der Sonnenschutz auf der offenen Fläche gewährleistet, vor allem während der Hochsommerzeit, wenn es am meisten Badegäste hat?
- 5) Wurden bereits Abklärungen getätigt, was dem historischen Sprungturm, mit dem Nichtschwimmer-Becken und mit der Henry-Moore-Statue passieren soll?
- 6) Ist auch ein Ausbau des bestehenden Kiosks geplant?

Ich bitte um mündliche Beantwortung der Interpellation.


Freundliche Grüsse, Martin Eisenring